

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-02-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 15. Februar 1956

Lieber Herr Abich, -

anbei - und um Sie zunächst einmal heiter zu stimmen - mein Brief an die verehrliche Eicherbergfilm (vom 14., gleich nach Eintreffen des Rechts-Vertrages, datiert, aber erst am 15. morgens, da "eingeschrieben" befördert) und das kostspielige Telegramm, welches Ulmer in der Frühe des 15. pünktlich an uns gesandt. Beide Dokumente erbitte ich gelegentlich zurück.

Weiterhin und zweitens: Gewiss ist Ihnen klar, dass nach Punkt sechs unseres Rechts/Vertrages, gar nichts sich ereignen und zutragen kann, ehe denn die "Lizenznehmer" sich mit der "Vertrauensperson des Lizenzgebers, Frau Erika Mann-Auden", geeinigt und zwar auch und besonders finanziell geeinigt haben. Unter lautem Hohn Gelächter hat am 9. Februar Ihr Herr Gottfried Wegleben den Vertragsentwurf zu sich gesteckt und mit sich genommen, über den - soweit ich mich erinnere - bereits am 1. November 1954 zwischen der DEFA und mir helle Einigkeit bestand. Damals wahren die Dinge insofern anders aus, als die Co-Produktions-Vereinbarungen zwischen der DEFA und einem westlichen Partner sich von denjenigen wesentlich unterschieden, die Sie mit der DEFA getroffen. Letzteren gemäss hätte die Filmaufbau alle Zahlungen zu leisten, die im "Westen" fällig würden, und es wäre also an dem, dass die Filmaufbau und nur sie meine Vertragspartner wären. Nun ist mir zwar - einerseits - völlig klar, dass Ihr freundliches Institut einen Vertrag wie den vorliegenden niemals genehmigen würde. Deshalb habe ich auch hier darauf hingewiesen, dass die DEFA gehalten sein müsste, mir zu bezahlen, was etwa die Filmaufbau nicht bezahlen zu sollen meint. Auf der anderen Seite kenne ich doch ungefähr die Vereinbarungen zwischen Filmaufbau und DEFA, weiss, dass die DEFA einen relativ hohen Anteil an der Finanzierung des Films übernimmt und meine deshalb, es sollte die Filmaufbau sich nicht gar zu lange zieren, ehe sie mir Bedingungen zusagte, die - after all - keineswegs unpräzidiert oder sensationell sind. Sie wissen, dass - um nur ein Beispiel zu nennen - das Drehbuch für "Regine" schlicht und blank 100 000.- Mark gekostet hat, - und was für ein Drehbuch ist das schliesslich geworden! Wissen auch, dass ich mich für "Buddenbrooks" ganz und gar verpflichten muss, mit Haut und Haar und bis zum Ende, - inklusive "Schnitt", "Mischung", "Vorspann", etc. Wissen vollends, dass ich nicht nur als Mitarbeiterin am Drehbuch und Repräsentantin der Erben meines Vaters sondern auch nötigenfalls als Mittlerin zwischen den Co-

Produzenten zu fungieren haben werde und also - alles in allem - eine Figur abgeben muss, die zu Überzahlen ausserhalb des Bereiches alles Menschlichen läge. Was Sie nicht wissen, (weil ich vergass, es Ihrem Gottfried mitzuteilen) ist, dass ich nicht nur den Wunsch habe, sondern entschlossen bin, meinerseits - und abgesehen von weiteren Drehbuchautoren - auf meine Kosten einen Mitarbeiter zuzuziehen, den für sehr nützlich zu halten ich jeden Grund habe. Es handelt sich da um Herrn Magnus Henning, den musikalischen Leiter meiner seligen "Pfeffermühle", der mir aber in allen Dingen der Programmgestaltung und Publikumsbeurteilung ausserordentlich zur Hand gegangen ist. Er ist ein Filmkenner von Rang, ich habe ihn auch schon bei den Vorarbeiten zum "Zauberberg" mit Erfolg zur Seite gehabt, -und, kurz, ich möchte ihn sobald wie möglich mitwirken lassen.

Wie dem allen aber auch sei: ich rate, dass Sie sich "ehestunlichst" darüber klaß werden, ob Sie (was mir unter den gegebenen Umständen nur recht und billig erschiene) diesen Vertrag, wie er Ihnen im Entwurf vorliegt, mit mir abschliessen wollen oder ob Sie sich der finanziellen Beihilfe der DEFA in diesem Zusammenhang zu versichern wünschen. Mir persönlich steht eines fest: ich möchte von den in jenem Vertragsentwurf stipulierten Bedingungen nicht abweichen, - keinesfalls und durchaus nicht. Das folgende tut zwar nichts zur Sache, sollte Ihnen aber vielleicht doch in Erinnerung gerufen sein: die Mühen, der Zeit- und Kräfteverschleiss, die mir im Zusammenhang mit dem "Filmvorhaben Buddenbrooks" über die Jahre hin erwachsen sind, kann ich gar nicht umhin, irgendwie einzukalkulieren. Auch steht fest, dass ich bis dato am "Film" so gut oder schlecht wie fast gar kein Geld verdient habe, und dass Sie mich dumpf entschlossen sehen, an dem "Wirtschaftswunder" der "Buddenbrooks" in meinen bescheidenen Grenzen teilzuhaben (Gott gebe, dass das Wunder nicht im allerletzten Augenblick noch irgendwie geheimnisvoll zuschanden werde!)

Meine Frau Mutter und ich freuen uns aufrichtig über das Zustandekommen des "Rechte-Vertrags" und hoffen mit Ihnen, dass wir Ruhm und Ehre einlegen werden mit der endlichen Realisierung des Projektes.

Wie immer mit den herzlichsten Grüssen

die Ihre: